

- 11 -

Alfred Eschelmüller

Nur drei Arten aus der Sektion Endotricha FROELICH (Gattung Gentiana) im Allgäu?

Wer für die Gattung Gentiana in Floren aus dem vorigen Jahrhundert nach Fundortangaben sucht, wird manchmal enttäuscht sein, vor allem bei den Arten aus Sektion Cyclostigma (S. Folge 1/1966 dieser "Mitteilungen") und bei der Sektion Endotricha.

Angaben - für die violetten Enziane etwa - beweisen nur, daß solche Pflanzen mit vier- oder fünfteiliger Krone gefunden wurden, oder daß sie im Sommer blühten. Die Abgrenzung der Arten hat sich, selbst für unser kleines Gebiet, öfters geändert. Der Wandel der Auffassungen von Zeit zu Zeit, von Land zu Land, zeigt das Ringen des Menschen um Erkenntnis, um Bewältigung der Formenfülle.

Der folgende Überblick zur Entwicklung in der Nomenklatur dieser "Schlundbärtigen" wird auf die drei sicher im Allgäu vorkommenden Arten beschränkt. Die Darstellung der Schemata erfolgt in einfacher Tabellenform und soll die Benützung verschiedener Bücher nebeneinander erleichtern. Weil es sich um Alpenpflanzen handelt, sind neben den deutschen (und bayerischen) auch österreichische und schweizer Autoren berücksichtigt. Erst wenn der Artbegriff gesichert erscheint, wenn keine Gefahr besteht, daß man aneinander vorbeiredet, kann an eine Liste mit Fundstellen gedacht werden; sie ist für später geplant. Auf bekannte oder erwartete Vorkommen wird verwiesen.

Zur Systematik - der letzten 70 Jahre

Den Leser muß ich bitten, sich zuerst an VOLLMANNs (S.XII) oder HEGIs (Bd.V/3, S.1983) Ausführungen über den Saisondimorphismus zu erinnern, aber ebenso ROTHMALERs Bemerkungen über den Pseudosaisonpolymorphismus zu beachten (Bd.IV, S.251 u. S.281/282). Weitere Literatur am Ende dieses Teiles. -

Nach Arbeiten von MURBECK, nach Beobachtungen von A.u.J.KERNER u.a., sowie nach eigener Sichtung seit 1891/1892 faßte R.v.WETTSTEIN Ende 1896 in einer großangelegten Überschau das Wissen über die Arten dieser Sektion für ganz Europa zusammen. Die im 19.Jahrhundert übliche Einteilung wurde von ihm kritisch überprüft und umgearbeitet, brauchbarer gestaltet. Auch Autoren, die dem Saisondimorphismus oder seiner Erklärung kritisch gegenüberstehen, verwenden meist Wettsteins Gliederung.

Es wird nun versucht, auf jeweils einer Seite (außer *G. germanica*) den Wandel der Auffassungen von einer Art festzuhalten. Die Einteilung WETTSTEINS ist als Schema A vorangestellt, Schema B zeigt die Ansicht VOLLMANNs, mit C folgt HEGI (Große illustrierte Flora..) Zur Kennzeichnung der Formen werden nur die Blütezeit und die Verbreitung verwendet; so sind etwa links untereinander stehende Subspecies sommerblütig im weitesten Sinne, u.s.f.

Die chronologische Reihenfolge bedeutet keinerlei Wertung.

Abkürzungen: G = Gentiana, n i c h t Gentianella,

ssp. ≠ Subspecies (Unterart)

var. = Varietät

Fo. = Fundort (Aa, Ho wie bei VOLLMANN).

- 12 -

Gentiana campestris L. (1753) Feld-Enzian
 (ohne die einjährige *baltica* MURBECK)

A1897
WETTSTEIN

<i>G. campestris</i>		
	L. (1753)	
	zweijährig, bl. 5.-10.	
	i.d.alpinen Region	
Subsp.	der Alpen nicht	Subsp.
<i>G.suecica</i>	saisondimorph	<i>G.germanica</i>
FROELICH(1796)		FROELICH (1796)
Sommerform		Herbstform
Aa ---		Aa - 3 Fo.

Ebenso DALLA TORRE 1899, aber Sp. statt Subsp.?
 DALLA TORRE und SARNTHEIN 1912 mit *G.islandica* MURBECK als dritter Art zur Sammelart *campestris*.

B1914
VOLLMANN

<i>G.campestris</i> L.		
	autumnal	
ssp. <i>G.suecica</i>	<i>ssp.G.islandica</i>	Aa ---
FROELICH	MURBECK	(Zugleich Oberbe-
aestival	monophyl	griff und Unterart
Aa ---	Aa verbreitet	

Ebenso JANCHEN 1958, OBERDORFER 1962 u. ROTHMALER 1963, jedoch mit *campestris* eindeutig als Oberbegriff. SCHINZ, KELLER u. THELLUNG ohne *suecica* und *islandica*. SCHROETER 1926, HAMMERSCHMID 1928 und WENGENMAYR 1930 nur *islandica*. BRAUN-BLANQUET 1934: *suecica* und *islandica* nicht zu trennen. WÜNSCHE-ABROMEIT 1938 ohne *islandica*.

C1927
HEGI V/3.

<i>G. campestris</i> L.		
	subsp. <i>campestris</i> (L.)	
	zweij., m. vertrockneten Laubbl.	
var. <i>suecica</i>	var. <i>islandica</i>	var. <i>germanica</i>
FROELICH	MURBECK	FROEL.(non WILLD.)
aestival	monophyl	autumnal
montan, subalpin	Alpenlagen	montan, subalpin

D1960
Schmeil-F.

<i>G. campestris</i> L.		
ssp. <i>suecica</i>	ssp. <i>islandica</i>	ssp. <i>germanica</i>
(FROEL.)MURB.	(MURB.)VOLIM.	(FROEL.)MURB.

E1963
n.JANCHEN

<i>Gentianella campestris</i>		
	(L.) C.BÖRNER	
ssp. <i>campestris</i>	ssp. <i>islandica</i>	ssp. <i>germanica</i>
A.et D.LÖVE	(MURBECK)	(FROELICH)
Sommerform	A.et D.LÖVE	A.et D.LÖVE
	Hochgebirgsrasse	Herbstrasse

Fundorte: JANCHEN gibt (1958) alle drei Unterarten für Nordtirol und Vorarlberg an, sie sind auch bei uns zu erwarten.
 Auf *G.campestris* ist besonders in Ho zu achten.

- 13 -

Gentianella aspera HEGETSCHW. et HEER (1840)

Rauhaar-Enzian

A

1897
WETTSTEIN*G. norica*A. et J. KERNER (1893)
zweijährig, aestival
AaGr. - 3 Fo.*G. sturmiana*A. et J. KERNER (1882)
zweijährig, autumnal
Aa -

Ebenso DALLA TORRE 1899, auch DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1912.

B

1914
VOLLMANN*G. aspera*HEGETSCHW.
ssp. monophyl, alpin
G. norica Aa ---
A. et J. KERN. (Zugleich Ober-
begriff undssp.
G. sturmiana
A. et J. KEHN.Aa - 1 Fo. Unterart)
WENGENMAYR 1930 ohne Zwischenform. BINZ 1953 u. HERMANN 1956 ohne UA.

C

1927
HEGI V/3.*G. aspera* HEGETSCHW.

zweijährig, alpin-praealpin

var. norica var. aspera
(A. et J. KERN.) HEGETSCHW.
Hochalpenformvar. sturmiana
(A. et J. KERN.)Ebenso, doch ssp. statt var., HAMMERSCHMID 1928, JANICHEN 1958,
SCHMETT-FITSCHEN 1960, OBERDORFER 1962 u. ROTHMALER 1963.

D

1934
BRAUN-
BLANQUET*G. aspera* HEG. em. BR. - BL.var. norica
(A. u. J. KERN.)
mit längeren
Stengelgliedern
(ob als
Sommerform?)ssp. euaspera BR. - BL.
(*G. sturmiana* A. u. J.
KERNER p. p.)Blüten groß, Kelch-
zipfel bewimpert.
var. kernerii
(DÖRFL. u. WETTST.)
monomorphe Rassessp. rhaetica
(A. u. J. KERN.) BR. BL.
Kelchzipfel kahl,
Blüten etwas kleiner
u. intensiver vio-
lett-lila.Auf diese Gruppierung verweist KUNZ 1940.
HEGI-MERXMÜLLER 1964 - ohne norica und kernerii ?

E

1959/1963
n. JANICHEN*Gentianella aspera* (HEGETSCHW.) DOSTALssp. norica
(A. et J. KERN.)
DOSTAL (Vollständig?)ssp. sturmiana
(A. et J. KERN.)
DOSTALFundorte: *G. aspera* (ohne rhaetica) ist bisher nur von einem Fundort
im Allgäu aus neuerer Zeit bekannt (Mitt. 1964/Folge 2).

- 14 -

Gentiana germanica WILLDENOW (1797)

Deutscher Enzian

A

1897
WETTSTEIN

G. solstitialis MURBECK (1892)
 WETTSTEIN zweiährig, autumnal,
 zweijährig, aestival außer den Alpen
 Aa = 2 Fo. Ho verbreitet
 (Als Sommerform zu A. et J. KERNER (1882)
 beiden rechts zweijährig, autumnal,
 stehenden Arten gedeutet) in den Alpen
 Aa ---

Ebenso DALLA TORRE 1899, DALLA TORRE u. SARNTHEIN 1912 führen bereits
G. kernerianum DOERFL. et WETTSTEIN als 4. Art dazu an!

B

1914
VOLIMANN

ssp. *G. solstitialis* ssp. *G. semlerii*
 WETTSTEIN VOLIMANN
 aestival monophyl
 Aa = 3 Fo. Aa ---

G. germanica
 WILLDENOW
 autumnal
 Ho, nicht Aa
 (Zugleich Oberbegriff
 und Unterart)

Ebenso HAMMERSCHMID 1928, WENGENMAYR 1930, OBERDÖRFER 1962, u. ROTH-
 MALER 1963, jedoch *germanica* eindeutig als Oberbegriff.

C

1927
HÉGI V/3.

subsp. *solstitialis* subsp. *kernerii*
 (WETTSTEIN) (DOERFL. et WETTST.)
 VOLIMANN SCHINZ et THELL.
 (=ssp. *semlerii*)
 VOLIMANN ungesgliederte
 Form

ssp. *eu-germanica*
 BR.-BL.
 außer den Alpen
 Ho
 ssp. *raetica*
 (KERNER) BR.-BL.
 alpin
 D. fehlend.

Vorher SCHINZ, KELLER u. THELLUNG, SCHROETER 1926, Ebenso SCHMEIL-
 FITSCHEIN 1960, BINZ 1953 ohne ssp. *kernerii*, HERMANN 1956 ohne U.-A.

D

1934
BRAUN-
BLANQUET

ssp. *solstitialis* ssp. *eu-germanica* BR.-BL.
 (WETTST.) VOLIM. (G. *wettsteinii* MURB.)
 Sommerform Herbstform.
 "Fehlende" Unterarten bei *G. aspera* Schema D !

Fortsetzung nächste Seite!

- 15 -

Fortsetzung- *G. germanica*

		<i>G. germanica</i> WILLD.	
E		ssp. <i>semlieri</i>	ssp. <i>germanica</i>
1958	JANCHEN	VOLIMANN	(WILLD.)
		Hochgebirgsrasse	Herbstrasse
		außeralpin	außeralpin
		ssp. <i>kernerii</i>	ssp. <i>rhaetica</i>
		(DOERFL. et WETTST.)	(KERNER) BR.-BL.
		SCHINZ et THELL.	Herbstrasse
		Hochgebirgs-	Alpenländer
		u. Herbstrassen)	alpin
		<i>Gentianella germanica</i>	
F		(WILLD.) C. BÖRNER	
1963	n. JANCHEN	subsp. <i>solstitialis</i>	subsp. <i>pilosa</i>
		(WETTSTEIN)	(WETTSTEIN)
		DOSTAL	A. et D. LÖVE
			südalpin, autumnal
			behaart (?)
		<i>Gentianella</i>	
		<i>rhaetica</i>	
		(KERNER)	
		A. et D. LÖVE	
		März 1961	
		subsp. <i>kernerii</i>	
		(DOERFL. et WETTST.)	
		A. et D. LÖVE	
(Ob vollständig?)			

Fundorte zahlreich bekannt; trotzdem frühblütige Formen und alpine Vorkommen notieren.

Anmerkungen:

- zu *G. campestris*. Auf die Autorennamen ist genau zu achten, *G. germanica* FROELICH (vier Kronzipfel) und *G. germanica* WILLDENOW (fünf Kronzipfel) dürfen nicht verwechselt werden. Auffallend ist der "Stellungswechsel" der Nominatrasse beim Schema B zu E. Die annuelle Pflanze der Niederungen (*baltica* MURBECK) dürfte im bayerischen Alpengebiet nicht vorkommen und ist deswegen nicht berücksichtigt; sie wird zeitweise als Art, dann wieder als Unterart betrachtet.
- zu *G. germanica* WILLD. und *G. aspera* HEG. Die Stellung der *Gentiana rhaetica* KERNERS bedingt die "Unruhe" innerhalb des Systems der pentameren Gentianen unseres Gebietes. WETTSTEINS Bemerkung, daß *G. solstitialis* zu *b e i d e n* Herbstrassen gehöre, ist bei den Gliederungen D bzw. F nicht anerkannt. Wenn wir uns *d i e s e n* Auffassungen anschließen, sind die Bestimmungsschlüsse der meisten Autoren zwischen 1891 (WETTSTEIN) und 1966 (ROTHMALER, 2.Bd., 4. Aufl.) nur für Pflanzen aus dem bayerischen Gebiete brauchbar, weil die Behaarung des Kelches als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal wegfallen muß. (Siehe BRAUN-BLANQUET Seite 1119/1120).

- 16 -

Die Zahl der Gliederungen ist keineswegs vollständig. Bei dieser Anordnung sind z.B. die Auffassungen STURMs (1903), GÄRCKES (1912), WÜNSCHE-AEROMEITS (1938) oder SCHARFETTERs (1953) nicht unterzubringen.

Wenn wir die Tabellen genau vergleichen, fallen weitere Lücken auf. Wir sehen, daß selbst ein Name, den wir in jedem Schema finden, jeweils eine andere Anzahl von Individuen bezeichnen kann, so daß bei korrekter Aufführung oft ein "p.p." zum Synonym zu schreiben wäre. Autorennamen wären in Klammer zu setzen, weitere Autoren wären anzufügen. Mindestens drei Formen zwischen Aspera und germanica sind mit eigenen Namen belegt; bereits 1927 waren Fünnf Bartschardt zwischen campestris und aspera bzw. germanica bekannt und benannt: eine "leidige" Angelegenheit! Wie wir feststellten, sind manche/ "Wengenmayr-Vorkommen" nicht mehr aufzufinden, andere Fundorte wieder sind in den Berichten der Bayer. Bot. Gesellschaft oder in diesen "Mitteilungen" veröffentlicht worden. Eine Zusammenstellung der heutigen Vorkommen erscheint nötig. Ist sie überhaupt möglich?

Können wir nun die Frage aus der Überschrift beantworten? Der Versuch soll gewagt werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises darf ich bitten, mich - wie bisher - mit Hinweisen auf Fundstellen oder durch Literatur zu unterstützen.

Diesmal halfen mir Herr Oberstudienrat L. Müller und Herr K. Libenau mit Büchern; ich habe ihnen - und der Stadtbücherei Kempten für die Vermittlung weiterer Unterlagen - zu danken.

Benutzte Literatur, nach dem Erscheinungsjahr geordnet:

- 1897 WETTSTEIN, Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissenschaften, Bd. 64, Wien
1899 DALLA TORRE, Die Alpenflora, München
1903 STURM's Flora von Deutschland, 10. Band, Stuttgart
1912 DALLA TORRE u. SARETHEIN, Die Farn- u. Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg u. L. I. VI/3. Teil, Innsbruck
1912 GÄRCKES Illustrierte Flora von Deutschland, 2. Aufl., Berlin
1914 VOLLMANN, Flora von Bayern, Stuttgart
1923 SCHINZ, KELLER u. THEILING, Flora der Schweiz, I. Teil/4. Aufl. Zürich
1926 SCHROETER, Das Pflanzenleben der Alpen, 2. Aufl., Zürich
1927 HEGI, Illustrierte Flora von Mittel-Europa, V. Bd./5. Teil, München
1928 HAMMERSCHMID, Exkursionsflora für die deutschen Alpen, München
1930 WENGENMAYR, Exkursionsflora für das Allgäu, Kempten
1934 BRAUN-BLANQUET u. RÜBEL, Veröff. d. Geobot. Inst. Rübel in Zürich, Heft 7/3. Lieferung, Bern u. Berlin
1938 WÜNSCHE-AEROMEIT, Die Pflanzen Deutschlands, Leipzig u. Berlin
1940 KUNZ in Verh. d. Naturf. Ges. Basel, Bd. 51/2. Teil
1953 R. SCHARFETTER, Biographien von Pflanzensippen, Wien
1956 F. HERMANN, Flora v. Nord- u. Mitteleuropa, Stuttgart
1958/1963 E. JÄNCHEN, Catal. florae Austriae, I. Teil, Heft 3 u. Erg. Heft, Wien
1960 SCHEIL-FITSCHER, Flora v. Deutschland, 72. Aufl., Heidelberg
1962 OBERDÖRFER, Pflanzensoziol. Exkursionsflora f. Süddeutschland, Stuttgart
1965 ROTHALER, Exkursionsflora v. Deutschland, IV. Ed., Berlin
1964 HEGI-MERIMÜLLER, Alpenflora, 19. Aufl., München.

Anschrift des Verfassers: Alfred Eschelmüller
8961 Sulzberg/Allgäu
Nr. 19 (Schule)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11_1](#)

Autor(en)/Author(s): Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Nur drei Arten aus der Sektion Endotricha Froelich \(Gattung Gentiana\) im Allgäu? 11-16](#)